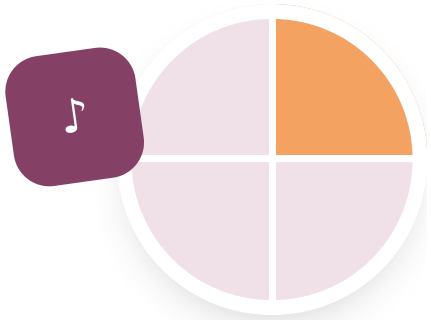
DYS+ Campus



Übungsheft · Musik · Klasse 11

Funktion, Vielfalt und Verantwortung

Erklärungen, 37 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Funktionalisierung und Kontextwechsel beschreiben.
- Ich kann Fragen von Vielfalt, Kanon und kultureller Aneignung abwägend darstellen.
- Ich kann Verantwortung im Umgang mit Musik in einer Erörterung beurteilen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-11/musik/mu11-funktion-vielfalt-verantwortung/funktionalisierung-wenn-musik-einem-zweck-dient

Kurz erklärt

Wichtige Begriffe

Begriff	Bedeutung
Funktionalisierung	Musik wird für einen Zweck eingesetzt
Kontextwechsel	dieselbe Musik in neuem Zusammenhang
Kanon	Auswahl der Werke, die als wichtig gelten
Aneignung	Übernahme aus einer anderen Kultur; kritisch gemeint, wenn Machtgefälle, einseitiger Gewinn oder fehlende Nennung vorliegen
Algorithmus	Rechenvorschrift, die Empfehlungen auswählt
Erörterung	abwägende Beurteilung mit Gründen

Verantwortung beurteilen

1. Frage klären.
2. Position und Gründe nennen.
3. Gegenargument prüfen.
4. Fazit mit Kriterium formulieren.

Merksatz: Erst beschreiben, dann abwägen. Ein Urteil nennt Gründe, ein Gegenargument und ein Fazit.

Typischer Fehler: Man urteilt über Aneignung oder Vielfalt mit einem Satz. Besser sind mehrere Perspektiven und genaue Beispiele.

Tipp: Hörbeispiele gibt es hier nicht. Du hörst Musik im Unterricht, im Konzert oder zu Hause und beschreibst deine Beobachtungen.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Wird Musik für einen Zweck eingesetzt, spricht man von _____. ☐ **Funktionalisierung** ☐ **Improvisation** ☐ **Notation**

b) Bei einem Kontextwechsel ändert sich _____. ☐ **die Bedeutung** ☐ **jede Note** ☐ **die Tonart immer**

c) Eine Auswahl von Werken, die als wichtig gelten, heißt _____. ☐ **Kadenz** ☐ **Takt** ☐ **Kanon**

d) Ein Zeichen für fehlende Vielfalt im Konzertprogramm ist, dass _____. ☐ **es zu viele Pausen gibt** ☐ **es zu leise ist** ☐ **fast nur dieselben Namen vorkommen**

e) Eine Playlist-Empfehlung wird oft von einem _____ berechnet. ☐ **Notenschlüssel** ☐ **Algorithmus** ☐ **Taktstrich**

f) Beim Austausch zwischen Kulturen ist wichtig, dass _____. ☐ **niemand etwas erfährt** ☐ **alles kopiert wird** ☐ **Beteiligte genannt und gefragt werden**

2 Setze ein: Zweck, Kontext, Kanon, Aneignung, Erörterung.

a) Bei Funktionalisierung dient Musik einem _____.

b) Neuer Zusammenhang heißt auch neuer _____.

c) Die Auswahl der Werke, die gelehrt werden, bildet den _____.

d) Eine Übernahme ohne Nennung der Quelle und ohne faire Beteiligung kritisiert man als _____.

e) Ein abwägender Text mit Gründen ist eine _____.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Bei Funktionalisierung ist Musik immer schlecht. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Derselbe Marsch kann im Konzert und im Werbespot Verschiedenes bedeuten. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Ein Kanon entsteht von allein, niemand entscheidet. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Ein ausgedachtes Zahlenbeispiel ersetzt eine echte Statistik. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Empfehlungen können die Auswahl verengen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Kulturelle Aneignung lässt sich nur mit Ja oder Nein beurteilen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

4 Kreuze an.

a) Im ausgedachten Beispiel: 3 von 20 Stücken stammen von Komponistinnen. Das sind _____. ☐ 30 Prozent ☐ 3 Prozent ☐ 15 Prozent

b) Eine echte Zahl zur Vielfalt braucht eine _____. ☐ Dynamik ☐ Quelle ☐ Melodie

c) Wer Aneignung beurteilt, fragt auch nach _____. ☐ Macht und Respekt ☐ Notenlänge ☐ Lautstärke

d) Rituale und Feiern nutzen Musik oft für _____. ☐ Lärm ☐ Gemeinschaft ☐ Werbung allein

e) Bei einem Kontextwechsel beschreibt man zuerst _____. ☐ die Lautstärke ☐ die ursprüngliche Bedeutung ☐ das Urteil

f) Eine Erörterung endet mit einem _____. ☐ Fazit ☐ Titel ☐ Notenbild

5 Beantworte kurz.

a) Nenne zwei Zwecke, für die Musik bei einer Feier eingesetzt wird.

b) Von 40 Stücken eines ausgedachten Programms stammen 6 von Komponistinnen. Wie viel Prozent sind das?

c) Warum kann eine Playlist die Vielfalt verringern?

●●● Plus

Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Formuliere ein Gegenargument zu: „Aneignung ist immer verwerflich.“

b) Entwirf eine Erörterung in Stichworten: Frage, Position, zwei Gründe, Gegenargument, Fazit.

c) Nenne zwei Kriterien, nach denen man Verantwortung im Umgang mit Musik beurteilt.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Ein Urteil kommt ohne Gegenargument aus. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Vielfalt in Playlists lässt sich bewusst beeinflussen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Wer Musik teilt, trägt keine Verantwortung. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Echte Zahlen brauchen Quelle und Stand. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 **Kreuze an.**

a) Eine begründete Position nennt Gründe und _____. ☐ **Fehler** ☐ **Zufall** ☐ **Beispiele**

b) Ein Kriterium muss _____ sein. ☐ **möglichst lang** ☐ **geheim** ☐ **nachprüfbar**

c) Bei Aneignung sind mehrere _____ zu berücksichtigen. ☐ **Tonarten** ☐ **Perspektiven** ☐ **Taktarten**

d) Eine Erörterung beginnt mit der _____. ☐ **Frage** ☐ **Lösung** ☐ **Zusammenfassung**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Funktionalisierung und Kontextwechsel beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Fragen von Vielfalt, Kanon und kultureller Aneignung abwägend darstellen.	☐	☐	☐
Ich kann Verantwortung im Umgang mit Musik in einer Erörterung beurteilen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Funktionalisierung
→ Der Zweck liegt außerhalb der Musik.

b) die Bedeutung
→ Die Noten können gleich bleiben.

c) Kanon
→ Wer auswählt, bestimmt mit.

d) fast nur dieselben Namen vorkommen
→ Das zeigt eine enge Auswahl.

e) Algorithmus
→ Er nutzt frühere Hörgewohnheiten.

f) Beteiligte genannt und gefragt werden
→ Respekt und Information zählen.

2 Setze ein: Zweck, Kontext, Kanon, Aneignung, Erörterung.

a) Bei Funktionalisierung dient Musik einem **Zweck**.

b) Neuer Zusammenhang heißt auch neuer **Kontext**.

c) Die Auswahl der Werke, die gelehrt werden, bildet den **Kanon**.

d) Eine Übernahme ohne Nennung der Quelle und ohne faire Beteiligung kritisiert man als **Aneignung**.

e) Ein abwägender Text mit Gründen ist eine **Erörterung**.

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie kann zum Beispiel Feiern würdig machen.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Menschen und Einrichtungen treffen Entscheidungen.

d) Stimmt nicht. Richtig: Echte Zahlen brauchen Quelle und Datum.

e) Stimmt.

f) Stimmt nicht. Richtig: Es kommt auf Zusammenhang, Beteiligte und Respekt an.

4 Kreuze an.

a) 15 Prozent
→ 3 : 20 = 0,15.

b) Quelle
→ Und ein Datum.

c) Macht und Respekt
→ Es geht um das Verhältnis der Beteiligten.

d) Gemeinschaft
→ Zum Beispiel bei Hochzeit oder Abschlussfeier.

e) die ursprüngliche Bedeutung
→ Dann folgt die neue.

f) Fazit
→ Es fasst das Urteil zusammen.

5 Beantworte kurz.

a) Zum Beispiel: Würde ausdrücken und Gemeinschaft stiften.
→ Denke an Abschlussfeier oder Hochzeit.

b) 15 Prozent.
→ 6 : 40 = 0,15.

c) Weil Empfehlungen auf früheren Hörgewohnheiten beruhen und Ähnliches vorschlagen.
→ Denke an den Algorithmus.

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) **Zum Beispiel: Austausch kann Kulturen bereichern, wenn Beteiligte genannt, gefragt und fair beteiligt werden.**

→ Nenne einen Fall, in dem Austausch gelingt.

b) **Zum Beispiel: Frage: Sollen Konzertprogramme vielfältiger werden? Position: Ja. Gründe: mehr Perspektiven, mehr Publikum. Gegenargument: Qualität darf nicht leiden. Fazit: Ja, mit offenen Auswahlkriterien.**

→ Jede Entscheidung mit „weil“.

c) **Zum Beispiel: Respekt gegenüber Beteiligten und Transparenz.**

→ Denke an Beteiligte und Offenheit.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) **Stimmt nicht. Richtig: Das Gegenargument macht das Urteil abwägend.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt nicht. Richtig: Auch Auswahl und Weitergabe sind Entscheidungen.**

d) **Stimmt.**

8 Kreuze an.

a) **Beispiele**

→ Sie machen die Gründe prüfbar.

b) **nachprüfbar**

→ Sonst bleibt das Urteil Geschmack.

c) **Perspektiven**

→ Auch die der Betroffenen.

d) **Frage**

→ Sie wird erst geklärt.